

vereinz.: °a *faustgroß Beizl* Taching LF; an *Beizel aufstechen* Hirschling MAL.

Etym.: Herkunft unklar; zu →*boßen* 'schlagen' (Schwäb. Wb. I,986) od. zu →*Baunze* 'kleines Ding', vgl. Schw.Id. IV,2001.

SCHMELLER I,315.– Schwäb.Wb. I,985f.– DWB I,1755f.; Frühhd.Wb. III,2204.– W-19/56. J.D.

Pfa → *Pferd*.

Pfab, Pfaber → *Pfau, Pfauer(er)*.

†pfächten

Vb. 1 (Maße, Gefäße) eichen, messen: *pfächten* „jezt eichen ... Gewicht und Maß, Ellenmaß festsetzen“ WESTENRIEDER Gloss. 421; *Swer ein mazze in seinem hause hät ... daz sol gepfächtt sein nâch der stat mezzet mazz* Frsg. Rechtsb. 150; *von wegen des Kupfers das gwicht Pfächten laßen* 1559 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.136, 61 (Prot.).

2 überprüfen, untersuchen: [nicht zugelassene Häute] *jm wasser pfächtn und in annder weg mit vleiß proben* Mchn 1533 HEGNER Gerber 146.

Etym.: Mhd. *pfekten*, Abl. von *Pfacht* (→ *Pacht*); WBÖ III,1.

SCHMELLER I,418f.; WESTENRIEDER Gloss. 421.– WBÖ III,1: Schwäb.Wb. I,997f.; Schw.Id. I,661f. (fächten).– DWB VII,1581f.; Frühhd.Wb. IV,1; LEXER HWb. II,234; WMU 1373.

Abl.: *Pfächtung*.

Komp.: †[**ab**]pf. wie →*pf*.1: *ein schäfl maß, so zu München abgepfächt ... werden muß* Mchn StA Mchn Hofkasten München Fasz.112 Nr.71c (ad 11.12.1710).

WBÖ III,2; Schwäb.Wb. I,50.–²DWB I,643; LEXER HWb. III,Nachtr. [6].

†[**en**]pf. wie →*pf*.2: [der von der Stadt bestimmte Zinngießer] *sol die [Kannen] beschâwen und enpfâchten, ob die nagel darinne gerecht sten* 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 426,1–3.

†[**ver**]pf. 1 dass.: *Min herren habent ir wag und ir gewiht, da mit si habent verpfâhtet, waz daz prot wiget, so man ez git umb sehs schillinge nach 1320 Rgbg.Urkb. I,716.– 2 verpachten* →[*ver*]pachten.

SCHMELLER I,418f.– LEXER HWb. III,192.

†[**vor**]pf. wie →*pf*.1: *wie er in die Weal* [Orte für Geldwechsel], *und Mautstet ... bisher kain Gewicht schikn hab wellen, es werde dann das Gewicht vorgepfächt, und reformirt* Mchn 1507 LORI Münzr. I,127.

DWB XII,2,1372.

J.D.

†Pfächtung

F 1 Eichung: *das sy von andern orten/ desselben* [des Gewichtsmaßes] *gerechte pfächtung nemen* Bairische Lanndtßordnung 1553, Ingolstadt 1553, fol.136^r.

2 Abwägung, Überdenken: *haben wir nach vleyssiger erfahrung vnd pfächtung der sachen vnnsere vorfarn seligen hernach geschribne ordnung ... für hannd genomen* Die Landesordnung von 1516/1520, bearb. von M.R. FRANZ, München 2003, 87.

WBÖ III,2; Schwäb.Wb. I,998.– Frühhd.Wb. IV,1.

Komp.: [**Ab**]pf. wie →*Pf*.1: *sol auff obbemelt Wienisch gwicht solche abpfächtung beschehen* Bairische Lanndtßordnung 1553, Ingolstadt 1553, fol.136^v.

WBÖ III,2.– Frühhd.Wb. I,270.

J.D.

pfacketzen

Vb.: *pfagazn* „pfeifend und geräuschvoll atmen, wenn man stark verschleimt ist, mit hellem ersten a“ Gottfrieding DGF.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,2.

WBÖ III,2.

J.D.

Pfad

M., N., schmaler Weg, °OB vereinz.: *s bvōd* Tittmoning LF; *Semita ... callis ... phât* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,118,30f.; *do was vertzeündt in* [den Griechen] *wege und auch pfadt* FÜETRER Trojanerkrieg 247.

Etym.: Ahd. *pfad*, mhd. *pfat* stm./n., westgerm. Wort unbek. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 693.

SCHMELLER I,419.– WBÖ III,2f.; Schwäb.Wb. I,998f.; Schw.Id. V,1051f.– DWB VII,1582f.; Frühhd.Wb. IV,2f.; LEXER HWb. II,230f.; WMU 1379f.; Gl.Wb. 459.– S-104G7.

Abl.: *pfadeln, pfadig, pfadlicht*.

Komp.: [**Fuß**]pf. wie →*Pf*.: *der Fußpfad* WINKLER Heimatspr. 69; *Fueßpfad* SCHMELLER